

## Nationaler Tag des Hochstamm-Obstbaumes vom 24. April – der Kirschbaum ist gleichzeitig Baum des Jahres 2010

*bf/ Der Kirschbaum ist der Baum des Jahres 2010. Anlässlich des nationalen Tages des Hochstamm-Obstbaumes vom 24. April 2010 beschäftigen wir uns deshalb mit diesem ausserordentlich wichtigen Baum etwas ausführlicher.*

### Der Kirschbaum erfreut uns gleich mehrere Male im Jahr

Er beschert uns ein Blütenmeer im Frühjahr, begehrte Früchte im Sommer und feurige Blattfarben im Herbst.

Ein blühender Kirschbaum hat gegen 1'000'000 Blüten (ja, Sie haben richtig gelesen 1 Mio Blüten!).



Prachvoller Kirschbaum bei Lauwil. Der Baum hat über 1 Million Blüten! (Photo: B.Feigenwinter)

Während der relativ kurzen Blütezeit von bis zu 10 Tagen werden diese Blüten von Bienen, Hummeln und anderen Insekten bestäubt. Von diesem Insektenreichtum profitieren natürlich auch unsere einheimischen Vögel, welche während der Aufzucht ihrer Jungen einen mit Insekten gedeckten Tisch vorfinden. Die "wilden" Waldkirschbäume erkennt man an Frühlingstagen am Waldrand besonders gut.

Der Kirschbaum ist ein Baum, der gleich drei äusserst wertvolle Produkte hervorbringt: die schmackhaften Kirschen, ein qualitativ wertvolles, äusserst gesuchtes und ästhetisch bestechendes Holz mit vielen Verwendungsmöglichkeiten und das riesige Nektarangebot, welches unsere Bienenvölker zu begerhtem Blüten- oder Frühlingshonig verarbeiten.

### Wachstum und Vorkommen

Die Kirschbäume wachsen im Jugendalter sehr rasch und können im Wald bis zu 30 Meter hoch werden. Im Freiland werden sie durch den Schnitt meist nicht höher als 4 - 6

Meter. Das hat seine Gründe, möchte man/frau doch auch kleinere Leitern für die Pflückarbeiten anstellen können.

Die Kirsche wurde bereits in der Stein- und Bronzezeit vom Menschen kultiviert. Ihr Vorkommen erstreckt sich über grosse Teile Europas bis nach Vorderasien und Nordafrika. Der Kirschbaum bzw. seine Blüten sind empfindlich auf Fröste im Frühjahr (Spätfrost).

### Eine der schmackhaftesten Früchte

Die grosse Sortenvielfalt bringt für verschiedenste Verwendungszwecke Früchte hervor. Sei es für Tafelkirschen, Konservenkirschen oder zur Schnaps-herstellung. Jede Sorte hat ihre entsprechenden Eigenschaften. Leider werden die sehr schmackhaften alten Tafelkirschensorten immer mehr durch grossfruchtige Züchtungen abgelöst, die aber geschmacklich im Vergleich zu den alten Sorten eher fad schmecken.



Für einen guten Ertrag sind die Obstbauern auf die Mithilfe der Imker mit ihren Bienenvölkern angewiesen. Hummeln, Wildbienen und

Insekten besuchen zwar die Kirschbaumblüten auch, aber nur durch eine möglichst grosse Anzahl an Bienen kann das Blütenmeer in genügender Anzahl befruchtet werden.



Die Früchte der Süß-Kirsche, (Foto: A. Roloff)

### Bienen und Kirschbaumblüte - eine Zweckgemeinschaft

Damit die Bestäubung der vielen Millionen Blüten sichergestellt werden kann sind unsere einheimischen Honigbienen von

unschätzbarem Wert. Nur sie sind in der Lage, zur kurzen Zeit der Kirschenblüte, die meisten Blüten zu bestäuben. Sind doch genau während dieser Zeit die Bienenvölker erstarkt und umfassen mehrere Zehntausend Arbeitsbienen pro Volk. Der gesammelte Nektar und Pollen dienen den Bienen wiederum ihr Volk weiter aufzubauen und am Leben zu erhalten.



Bei schönem Wetter verlassen tausende von Bienen den Stock um auf den blühenden Kirschbäumen Nektar zu sammeln und die Blüten zu befruchten. (Foto: B.Feigenwinter)

### Obstgärten sind wertvolle Lebensräume!

Der Hochstamm-Obstgarten ist ein wertvoller Lebensraum für Vögel und Kleintiere. Baumhöhlen in alten Obstbäumen, Insektenvielfalt, Früchte und eine extensive Bewirtschaftung der Wiesenflächen machen diesen Übergangsbereich zwischen Wald und Offenland für viele Tierarten so attraktiv. Verschiedene Vogelarten haben sich auf diesen Lebensraum sogar spezialisiert. Steinkauz, Wendehals, Gartenrotschwanz, Wiedehopf, Grün- und Grauspecht sind deshalb mit der Rodung der Hochstamm-Obstbäume selten geworden oder gar ausgestorben.



Steinkauz, ein typischer Bewohner der Hochstamm-Obstgärten. Bei uns leider ausgestorben! (Foto: Vogelwarte Sempach)

### Begehrtes Kirschbaumholz

Das Holz des Kirschbaumes ist sehr wertvoll wegen seines rötlichen Farbtons sehr begehrt. Das Holz findet Verwendung in der Möbelerstellung und im Musikinstrumentenbau oder für Gebrauchsgegenstände im Haushalt. Weil das Holz so wertvoll ist, wird es oftmals zu Furnieren verarbeitet. Zur Verarbeitung können aber nur gesunde Stämme von Hochstamm-Obstbaum-beständen oder von Waldkirschbäumen verwendet werden - nur bei diesen genügt die Stammlänge zur Verarbeitung zu Edelholzprodukten.



Kirschbaumholz mit dunklem Kern (Foto: A. Roloff)

### Weitere Kirschbaumprodukte

Aus Wunden des Kirschbaumes tritt ein harzähnlicher Stoff aus. Der sogenannte "Gummifluss" wurde früher als Klebstoff oder in der Heilkunde verwendet. Das Material wurde auch dazu verwendet Hüte, wie Zylinder etc. zu versteifen.

Mit der Renaissance der Holzfeuerungen gewinnt auch die Verwendung von Kirschkernen zur Herstellung von Kirschkernkissen an Bedeutung. Die mit den Kernen gefüllten Kissen werden auf dem Ofen aufgewärmt und dienen als Ersatz für die Wärmflasche in kalten Wintern.

### Tag des Hochstamm-Obstbaumes

Am Samstag, den 24. April 2010 ist der nationale Tag des Hochstamm-Obstbaumes. Was liegt da näher, als an diesem Wochenende einen Bluest-Spaziergang einzuplanen?

Weitere Infos zum Kirschbaum und Hochstamm-Obstbäumen unter

[www.baum-des-jahres.de](http://www.baum-des-jahres.de)

[www.hochstamm-waldenburg.ch](http://www.hochstamm-waldenburg.ch)

[www.titterten.ch/hochstamm-laebt](http://www.titterten.ch/hochstamm-laebt)